

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0141/2022/BV

Datum:
28.04.2022

Federführung:
Dezernat IV

Beteiligung:
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Betreff:

**Gewährung einer Zuwendung an Mosaik Deutschland e.V.
(Projektförderung) für die Umsetzung des Youth Think
Tank Jugendkultur-Konzepts**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Jugendgemeinderat	26.04.2022	Ö	() ja () nein () ohne	
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	03.05.2022	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	18.05.2022	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	02.06.2022	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Jugendgemeinderat, der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Gewährung einer Projektförderung an den Träger Mosaik Deutschland e.V. für die pädagogische Begleitung und für die Umsetzung des Youth Think Tank Jugendkultur-Konzepts von bis zu 83.880,00 Euro, davon bis zu 13.115,00 Euro in 2022 sowie bis zu 70.765,00 Euro in 2023.

Entsprechende Mittel für 2022 werden in Verwaltungszuständigkeit außerplanmäßig bereitgestellt. Für 2023 sind entsprechende Mittel im Haushalt zu veranschlagen.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• 2022 Kosten Ergebnishaushalt TH Amt für Chancengleichheit	13.115,00 Euro
• 2023 Kosten Ergebnishaushalt TH Amt für Chancengleichheit	70.765,00 Euro
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• 2022: Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel in 2022 in Verwaltungszuständigkeit	
• Ansatz in 2023 im Ergebnishaushalt des Amtes für Chancengleichheit	
Folgekosten:	
• nur bei Fortführung oder Verstetigung des Projekts	

Zusammenfassung der Begründung:

In den 2021 einstimmig durch den Gemeinderat der Stadt Heidelberg verabschiedeten „Grundlagen der Kinder- und Jugendbeteiligung: Bausteine und Qualitätsmerkmale“ ist festgelegt, dass Kinder und Jugendliche in Heidelberg mehr Möglichkeiten zur Beteiligung erhalten sollen. Insbesondere das Ziel, Beteiligung „unabhängig von persönlichen oder milieuspezifischen Voraussetzungen“ zu ermöglichen, wird durch den Fokus des Youth Think Tank Jugendkultur auf Antidiskriminierung modellhaft umgesetzt. Das Youth Think Tank Jugendkultur-Konzept setzt hieran an.

Begründung:

1. Das Youth Think Tank Jugendkultur-Konzept

Das Konzept Youth Think Tank Jugendkultur eröffnet jungen Menschen, insbesondere solchen mit Diskriminierungserfahrungen, einen geschützten Raum für Selbstwirksamkeit, Kreativität und Mitbestimmung, in dem sie Empowerment erleben. Antidiskriminierung steht hierbei im Zentrum der Projektbegleitung, um die Jugendlichen in ihrer Vielfalt abzuholen und marginalisierte junge Menschen nicht aus dem Blick zu verlieren. Dabei sollen alle interessierten Jugendlichen in einem zweijährigen Prozess drei jährliche Modellprojekte im Bereich Jugendkultur und Freizeitgestaltung in Heidelberg erarbeiten und umsetzen. Die Projekte werden von Jugendlichen für Jugendliche diversitätssensibel entwickelt und durchgeführt. Zum Beispiel ein Flohmarkt, eine Konzertreihe, Parties etc. Es geht um das Machen. Hintergrund dieses Konzepts ist es, jungen Menschen in Heidelberg einen weiteren Raum für selbstbestimmte Kultur und Freizeitgestaltung schaffen zu lassen und sie hierfür zu empowern. Der Youth Think Tank versteht sich als offene Gruppierung, in der sich alle interessierten jungen Menschen aus Heidelberg einbringen können. Zielgruppen des Youth Think Tank Jugendkultur sind 13- bis 16-Jährige (primär Schülerinnen und Schüler) und 17- bis 19-Jährige (Azubis, Abschlussklassen und Schulabgängerinnen und -abgänger).

Das Youth Think Tank Jugendkultur-Konzept reflektiert die unterschiedlichen Lebenswelten und Diskriminierungserfahrungen junger Menschen. Um einen diversitätssensiblen Teilhabeprozess zu unterstützen, erfolgt eine enge Begleitung durch die Antidiskriminierungsbeauftragte der Stadt Heidelberg, die beim Amt für Chancengleichheit angesiedelt ist. Über das ebenfalls dort verortete Antidiskriminierungsnetzwerk, den Arbeitskreis „Präventiv gegen Diskriminierung, Extremismus und Hassgewalt“ sowie das Kompetenznetz Plurales Heidelberg können Erfahrungen aus dem Bereich gesellschaftlicher Teilhabe in das Jugendkultur-Konzept eingebracht werden.

2. Vernetzung und Anknüpfung an bestehende Strukturen

Der gesamte Jugendkultur-Prozess möchte an bestehende Strukturen, wie zum Beispiel den Jugendgemeinderat, Jugendorganisationen, den Stadtjugendring, die Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung, den Arbeitskreis Kinder- und Jugendbeteiligung, das Büro – Junges Heidelberg und erfahrene Akteure aus der Heidelberger Kulturszene, anknüpfen. Hervorzuheben ist, dass der Youth Think Tank als ein ergänzendes Format zu bereits vorhandenen Angeboten im Sinne eines Beteiligungsmixes zu bewerten ist, der einen besonderen diskriminierungssensiblen Fokus setzt. Die Vernetzung zu anderen Stellen erfolgt über den Träger Mosaik Deutschland e.V.

Konzeptionell orientiert sich das Youth Think Tank Jugendkultur-Konzept an den Grundlagen der Kinder- und Jugendbeteiligung und hier vor allem an Baustein zwei, welcher forciert, dass „Kinder und Jugendliche die Chance erhalten für sie relevante Themen zu setzen“. In dem Papier ist als handlungsleitendes Ziel formuliert, „dass Kinder und Jugendliche in verschiedenen Bereichen ihres Lebensumfeldes und unabhängig von persönlichen oder milieuspezifischen Voraussetzungen Zugang zu Beteiligungsangeboten haben“ sollen und zu beteiligen sind.

3. Erfahrungen des Trägers Mosaik Deutschland e.V.

Mosaik Deutschland e.V. ist ein zivilgesellschaftlicher Träger der politischen Bildungsarbeit, in dem Akteure unterschiedlichster Professionen und unterschiedlichster biographischer Hintergründe tätig sind. Schwerpunkte seiner Arbeit liegen in den Bereichen Antidiskriminierung, Prävention von Hassgewalt und Extremismus, Plurale Bildung und Demokratieförderung, Antirassismus, Islam und Muslimisches Leben in Deutschland sowie weltanschauliche Vielfalt. Der 2013 gegründete Verein hat sich inzwischen zu einem kommunal, regional und bundesweit gut vernetzten Akteur entwickelt, der auch in Heidelberg eine hohe Anerkennung genießt. Die Stadt Heidelberg fördert Mosaik Deutschland e.V. momentan in Projekten zur Radikalisierungsprävention „Ouwwa“, das Kompetenznetz Plurales Heidelberg, die Bildungsstelle Plurales Heidelberg sowie das Antidiskriminierungsbüro, welches Beratung für Menschen anbietet, die direkt oder indirekt Diskriminierung erfahren haben.

Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung bei der Umsetzung kommunal ausgerichteter Modellvorhaben ist Mosaik Deutschland e.V. für die Begleitung des Youth Think Tank Jugendkultur prädestiniert.

4. Zuwendung an Mosaik Deutschland e.V. (Projektförderung)

Dem Amt für Chancengleichheit liegt ein Antrag auf Projektförderung des Vereins Mosaik Deutschland e.V. in Höhe von bis zu 83.88,00 Euro vor, davon bis zu 13.115,00 Euro in 2022 sowie bis zu 70.765,00 Euro in 2023. Für das Jahr 2022 erhält Mosaik Deutschland e.V. eine Förderung durch das Programm „Auf!Leben“ der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung in Höhe von 77.225,42 Euro zur Realisierung des YTT Jugendkultur. Bisher gibt es keine weiteren Fördergeber für das Jahr 2023, jedoch bemüht sich Mosaik Deutschland e.V. auch um Projektmittel von anderen Stellen. Im Falle der Bewilligung von Fördermitteln durch andere Stellen würde sich der städtische Zuschuss entsprechend reduzieren. Die Mittel im Jahr 2023 werden zu einem Großteil für die konkrete Umsetzung der Projekte für die Freizeitgestaltung junger Menschen benötigt. Es entstehen Kosten für Material, Miete, Bewirtung sowie Dienstleistungen im Bereich Social Media, Webdesign oder Ähnliches. Zudem fallen Kosten für die pädagogische Begleitung und Projektleitung des Youth Think Tanks Jugendkultur sowie für eine FSJ- beziehungsweise Bufdi-Stelle an. Anderweitige Mittel, die Mosaik Deutschland e.V. von der Stadt erhält, fließen ausschließlich in andere Projekte ein, sodass keine Doppelförderung besteht.

Für das Jahr 2022 sind außerplanmäßige Mittel in Verwaltungszuständigkeit erforderlich. Im Doppelhaushalt 2023/2024 müssen die erforderlichen Mittel für das Jahr 2023 im Teilhaushalt des Amtes für Chancengleichheit eingestellt werden. Nach Gremienbeschluss erfolgt die Bewilligung des Zuschusses nach Maßgabe der Rahmenrichtlinie Zuwendungen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
QU 3	+	Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern. Begründung: Jungen Menschen soll mehr Beteiligung ermöglicht werden.
SOZ 6	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen. Begründung: Junge Menschen sollen selbstbestimmte Kultur- und Freizeitangebote entwickeln und umsetzen können.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Stefanie Jansen

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Projektskizze Youth Think Tank Jugendkultur VERTRAULICH – Nur zur Beratung in den Gremien!